

2025 Oktober / November

Christus König · Cristo Re

Heilige Familie · Maximilian Kolbe

Maria Königin des Friedens



GEMEINDEBRIEF

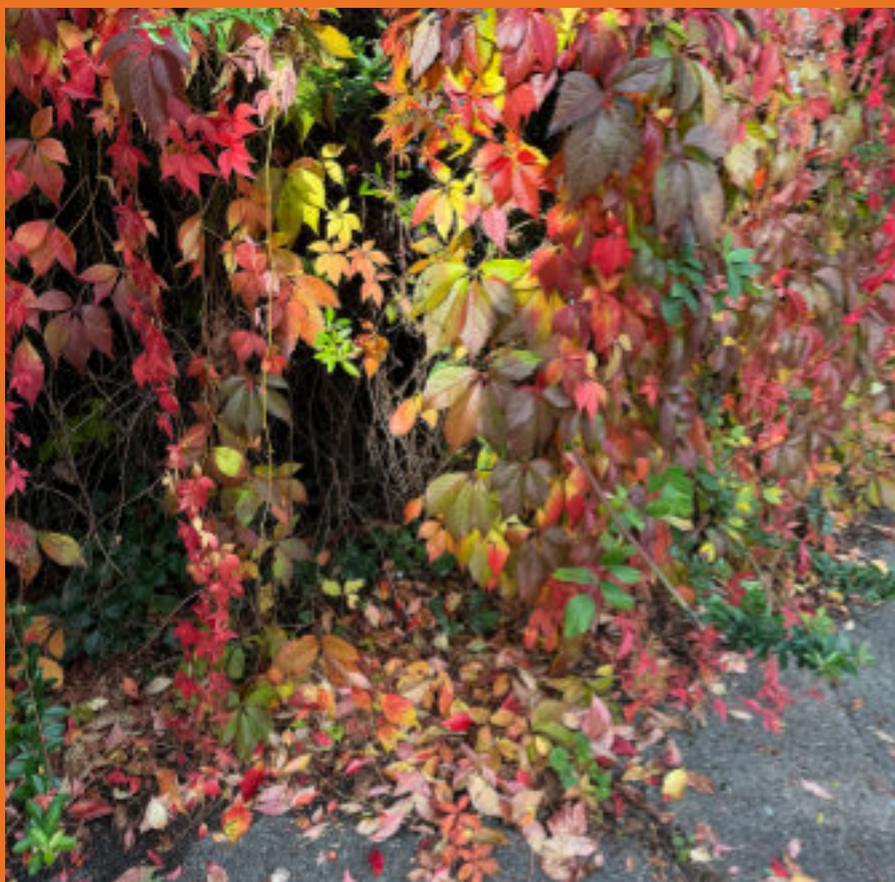


Foto: Sandra Mercamp

Herbstzeit ist immer auch Schöpfungszeit. Nicht umsonst feiern die Kirchen am 1. September den Tag der Schöpfung und gilt der Heilige Franz v. Assisi, dessen die Kirche am 4. Oktober gedenkt, als Patron der Tiere, der Um- und Mitwelt (4. Oktober ist auch Welttierschutztag). Auch die sich anschließenden Feste zum Erntedank laden ein, sich über Fülle, Überfülle und den Zusammenhang des eigenen Lebens zur Mit-Schöpfung Gedanken zu machen.

Mich schmerzt es sehr zu sehen, dass politisch und gesamtgesellschaftlich nicht alles Denkbare getan wird, um unsere Mitgeschöpfe und natürlichen Lebensgrundlagen besser zu schützen. Ich bin mir sicher: über Frieden, Gerechtigkeit, Wohlstand, Migrationsbewegungen u.v.m. wird dieser individuelle und gesamtgesellschaftliche Einsatz oder sein Ausbleiben immer mehr entscheiden. Toll, dass es Gruppen wie „Christians for future“ und viele Kirchengemeinden gibt, die sich einsetzen!

In allem Weltschmerz hilft mir dann oft ein Blick in die Lyrik. In diesen Herbsttagen begleitet mich der – auch für Glaubensfragen sehr inspirierende – Rilke:



Herbsttag

*Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin, und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke, 21.9.1902, Paris

Gott sei Dank: Es ist Herbst!

Pastoralreferent Magnus Meyer

Blick auf die Schlange – ein Ausdruck des Glaubens



Noch einmal wollen wir heute ein Ereignis der Wüstenwanderung betrachten. Der Weg durch die Wüste nach dem Auszug aus Ägypten dauert nun schon etliche Jahre. Das Volk wird von Gott geführt, mit Manna ernährt und oftmals aus Gefahren gerettet. Aber immer wieder sind neue Schwierigkeiten und Kämpfe zu bestehen und ein Ende scheint nicht in Sicht. Da kommt erneut Klagen und Jammern im Volk auf, verbunden mit der Frage nach dem „Warum“ und dem verklärten Rückblick auf die Zeit in Ägypten.

Ja, eigentlich ist sie verständlich, diese Sehnsucht nach „Ankommen“, nach Ruhe und Sicherheit. Wir alle kennen sie. Aber diese Art des vorwurfsvollen Jammerns ist Zeichen des Unglaubens. Somit reagiert Gott auch „ärgerlich“ und plötzlich sind da giftige Schlangen, an deren Biss viele Leute sterben.

Auf Mose Bitte um Befreiung von diesen Schlangen bekommt er einen überraschenden Auftrag mit dem Inhalt: „Mach eine Schlange aus Erz und hänge diese an einer Fahnenstange auf. **Jeder, der diese Schlange anschaut, wird gerettet werden.**“

Also, kein medizinischer Eingriff, keine besondere Action – einfach der **Blick als Ausdruck des Glaubens** und des Vertrauens in Gott bringt die Rettung.

Später wird Jesus darauf Bezug nehmen und sagen: „Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.“ (Joh. 3,14)

Auf vielen Kunstwerken in unseren Kirchen sehen wir daher als Gegenüberstellung auf einem Bild die erhöhte Erz-Schlange des Mose und auf einem anderen Jesus am Kreuz, auf den wir immer wieder schauen sollen.

Barbara Berger



(Bildquelle: Ølsted Kirke (Halsnæs Kommune), Altar mit Gemälden von Parallelstellen aus dem Alten und Neuen Testament: Kreuzigung vs. Eherne Schlange. Wikipedia commonfree)

Kreativ mit Wolle

Donnerstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Maximilian Kolbe
Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr, Maximilian Kolbe

Endlich ist er da, der Herbst! Also flugs die Strick- und Häkelsachen rausgeholt und auf nach Maximilian Kolbe. Denn gemeinsam macht es noch mehr Spaß und bestimmt gibt's auch die eine oder andere Neuigkeit auszutauschen.



Spieleabend

Samstag, 11. Oktober, 19.00 Uhr, Maximilian Kolbe
Samstag, 8. November, 19.00 Uhr, Maximilian Kolbe

Es wird wieder früher dunkel, was gibt es schöneres als einen gemütlichen Spieleabend? Also schnappt euch euer Lieblingsspiel und kommt in den Gemeindesaal nach Maximilian Kolbe! Vor Ort kann man sich umschauchen, was man gern spielen möchte, denn viele haben Interessantes dabei!



Walk and Pray - Atmen - Gehen - Beten

Samstag, 11. Oktober, 9.00 Uhr, Start vor Heilige Familie
Samstag, 8. November, 9.00 Uhr, Start vor Christus König
 Anmeldung bei: e.doerrer-bernhardt@outlook.de

Frühstück für alle!

Sonntag, 12. Oktober, 9.00 Uhr, Christus König

Der Ausschuss Feste und Begegnungen lädt alle herzlich ein zu einem gemeinsamen Frühstück. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Bibelteilen

Dienstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr, Maximilian Kolbe
Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr, Maximilian Kolbe

Alle, die sich gerne mit einem der Lesungstexte des folgenden Sonntags auseinandersetzen möchten, sind herzlich eingeladen.



Gemeindefest Heilige Familie

Sonntag, 12. Oktober, 10.00 Uhr
Familien-Erntedank-Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst feiern wir mit einer Hocketse auf dem Kirchplatz weiter, bei schlechtem Wetter im Gemeindezentrum. Genießen Sie leckeres Mittagessen, köstliche Kuchen und Waffeln. Auf die Kids wartet eine Spiel- und Bastelstraße, QR-Code-Rally sowie eine Hüpfburg. Eine Tombola sorgt für Überraschungen. LOS TROMMLOS begeistert alle mit Percussion-Musik zum Mitmachen und Zuhören.

Wenn Sie zu dem schönen Fest beitragen möchten mit Kuchenspenden, bei Auf- oder Abbau, bei Spielstationen oder beim Verkauf von Speisen und Getränken, melden Sie sich gern bei Sandra Mercamp, (0711 6159296), Frau Troiani (0163 9626991) oder im Pfarrbüro Heilige Familie. Noch einfacher ist ein Eintrag direkt in die Helferliste, die sich hinter dem QR-Code verbirgt. Jede Hand, die ein Stündchen hilft, ist willkommen! Frühzeitiges Eintragen sichert den Wunsch-Job und erleichtert uns die Planung ;-)



Gerne nehmen wir bis zum 9. Oktober Spenden für die Tombola entgegen (neuwertige Gegenstände, Gutscheine, verpackte Leckereien, Spiele, Büroutensilien...)

Sortierter Herbstbasar der Kita Heilige Familie

Samstag, 18. Oktober, 10.00 - 12.00 Uhr, Gemeindezentrum



Herbst-/Winterkleidung bis Größe 176, Spielzeug, Kaffee und Leckereien. Weitere Infos und Nummernvergabe für Verkäufer:innen gibt es hier: www.unserbasar.de



Gesänge und Texte zur Ökumene

Sonntag, 19. Oktober, 18.00 Uhr, ev. Versöhnungskirche Büsnau

Vor 20 Jahren schlossen sich die beiden Kirchenchöre der evangelischen und der katholischen Gemeinde Büsnau zum Ökumenischen Kirchenchor Büsnau zusammen. Aus diesem Anlass gestaltet der Ökumenische Kirchenchor Büsnau eine ökumenische Abendandacht mit Liedern und Texten zur Ökumene. Im Anschluss lädt der Chor zu einem Ständerling ein.

Mitmachgottesdienst

Sonntag, 19. Oktober, 18.30 Uhr, Kirche Heilige Familie

Die Menschenmenge versperrt dem Zöllner Zachäus den Blick, doch ein einziger Blick von Jesus genügt, um seine Sicht zu verändern. Gemeinsam feiern wir einen Wortgottesdienst. Wir hören das Wort Gottes, lassen es auf uns wirken und setzen uns aktiv und kreativ mit seiner Botschaft für uns heute auseinander: Was verstellt mir den Blick?, Was wird sichtbar, wenn Jesus mich sieht? Herzlich laden wir dazu ein!

Frauengesprächskreis Maximilian Kolbe

Dienstag, 21. Oktober, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum

Gespräch zu den Vorträgen über das Konzil von Nizäa

Dienstag, 18. November, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum

„Hoffe“ - Die Autobiographie von Papst Franziskus



Laubaktion Heilige Familie

Samstag, 22. November, ab 9.00 Uhr

Laub macht Spaß! Wer hilft mit, das *Laub* rund um die Kirche zusammenzuklauben? Zu alt? Zu jung? *Glaubst* du! Mit *Verlaub*, da kann jeder anpacken. Dann ist die *Laube* ruck zuck fertig. Zum Abschluss *erlauben* wir uns ein gemeinsames Vesper. Mach mit beim Aktivkurzurlaub!

Wer beim *Laubklauben* helfen möchte, gerne im Vorfeld bei Frau Troiani melden, spontanes Kommen ist ebenso möglich.

Marmelade kochen für die Olga46

Freitag, 24. Oktober, 14.00 Uhr

Zum Ende des Herbstes wollen wir noch einmal Marmelade für die Caritas kochen. Wenn Sie Obst (auch eingefrorenes) oder Säfte übrig haben, die wir verkochen können, oder wenn Sie mitkochen wollen, freuen wir uns sehr über Ihre Zeit und/oder Ihre Sachspende. Melden Sie sich gerne bei Christine Arndt, Tel. 0176 26531189. Hier erfahren Sie auch, wo die Einkoch-Aktion stattfindet.

Gemeinsam Meditieren

24. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Christus König

7. November, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Christus König

Die Woche in der Stille ausklingen lassen, sich mit anderen austauschen, für ca. 10 Minuten in die Stille gehen, Impulse mitnehmen. Anmeldung bei: e.doerrerr-bernhardt@outlook.de



🌿 Aktionstag am Gemeindezentrum Maximilian Kolbe 🌿

Samstag, 25. Oktober, ab 9.30 Uhr, packen wir's gemeinsam an:

- Reinigung der Rinnen im Tiefhof & am Fahrradstellplatz
- Laub beseitigen rund um das Gemeindezentrum

👉 Komm vorbei, mach mit und hilf, den Außenbereich sauber und einladend zu gestalten!

Finissage der Kunstausstellung in Christus König

Freitag, 31. Oktober, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum

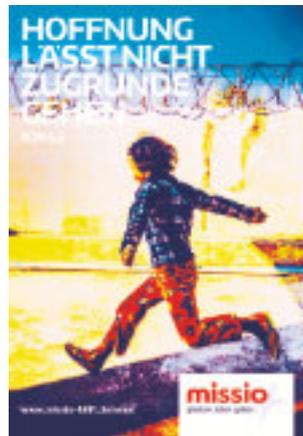
Die zwölf Künstlerinnen und Künstler hatten sich dieses Mal einer besonderen Aufgabe gestellt: gestaltet wurden Inspirationen zu einem ersten Satz eines frei gewählten Buches. Dieser erste Satz eines Buches ist der erste Kontakt des Lesers und der Leserin mit der Handlung; der erste Satz verspricht, was kommen wird. Er soll fesseln und neugierig machen. Eingeladen wird zu einem Rundgang mit den Künstlerinnen und Künstlern und besonders zur Uraufführung des Klavierstücks „Shalom“ von und mit Albrecht Ulmer. Der Kunsttreff freut sich auf viele Besucher und einen regen Austausch zum Abschluss der schönen Jahresausstellung.



Weltmissionssonntag

Sonntag, 26. Oktober, in allen vier Kirchen

Das Plakat zeigt ein Mädchen, das aus dem Dunkel in die Freiheit springt. Das Leitmotiv auf dem Plakat der diesjährigen missio-Aktion stammt aus dem Brief an die Römer. Weltweit sind unzählige Menschen auf der Flucht, für welche dieses Leitmotiv Trost ist. Damit die Hoffnung bleibt, haben sich viele Menschen und Organisationen wie z.B. missio entschlossen, Flüchtlingen zu helfen. Als Beispiel wurde 2025 Myanmar ausgewählt.



Dort herrscht seit Jahren Bürgerkrieg. Die Militärjunta bombardiert gezielt Dörfer, plündert und brandschatzt, greift Schulen und Krankenhäuser an. Wer kann, flieht. Wohin? Zum Beispiel in den Dschungel: Bischof Ba Shwe lebt mit Vertriebenen im Dschungel, organisiert Hilfe, schenkt Trost; oder Pfarrer Dominico begleitet Geflüchtete in thailändischen Lagern – als Seelsorger mit einem offenen Ohr und als Mutmacher. Die Kirche bleibt und schenkt Hoffnung, wo sie dringend gebraucht wird. Wir können durch unser Gebet, unser Interesse, unsere Unterstützung dazu beitragen.

Der Ausschuss Mission - Entwicklung - Frieden wird die Gottesdienste mitgestalten.

Megatrends in der Forschung

Sonntag, 9. November, 10.45 Uhr, Maximilian Kolbe

Prof. Dr. Ressel, bis vor kurzem Rektor an der Universität Stuttgart, zeigt die Megatrends der Forschung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auf und nimmt eine Einordnung von Deutschland im Vergleich zu den USA und Asien vor. Die Forschung ist ein Frühindikator für die zukünftige Wettbewerbsstärke in dem jeweiligen Bereich.

Nach dem Vortrag bieten wir ein gemeinsames Mittagessen an.

St. Martin in der GKG

Dienstag, 11. November, 17.00 Uhr, Fanny-Leicht-Park

Martinsumzug mit Martinsspiel. Bringt Eure Laternen mit: „rote, gelbe, grüne, blaue...“, auf dass es werde ein Lichtermeer zu Martins Ehr! Bitte beachtet die Webseite für kurzfristige Änderungen. Wir suchen noch Menschen, die bereit wären, sich im Martinsspielteam zu engagieren. Meldet euch bitte bei Michael Ederer unter michederer@gmail.com.



Bücherflohmarkt in der Heiligen Familie

Sonntag, 16. November, 10.30 bis 16.00 Uhr, Gemeindesaal Heilige Familie

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Krimis, Koch-, Bastel- und Kinderbücher... ca. 5000 Bücher haben wir nach Themen für Sie sortiert. Stöbern und schmökern Sie bei einer Tasse Kaffee und bestimmen Sie selbst den Preis für Ihre ausgewählten Fundstücke.

Sie möchten Platz in Ihrem Bücherregal? **Buchspenden** nehmen wir gerne entgegen am **Samstag, den 15. November von 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindesaal** (pro Familie max. 50 gut erhaltene Bücher)

Keine Annahme am Sonntag!

Wir freuen uns über helfende Hände: Bitte melden bei S. Mercamp (smerx@mercamp.de) oder QR-Code scannen und in Helferliste eintragen.



Gemeindefest Christus König

Sonntag, 23. November, 10.00 Uhr Festgottesdienst

Wir laden herzlich zu unserem Gemeindefest am Christkönigssonntag ein. Im Anschluss an den Festgottesdienst gibt es im Gemeindezentrum ein gemeinsames Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen. Begleitet wird das Fest durch eine Aufführung vom Haus für Kinder, ebenso wartet eine Märchenerzählerin sowie diverse Bastelangebote auf die Kinder, lasst euch überraschen!

Ökumenische FriedensDekade 2025

„Komm den Frieden wecken!“ – unter diesem Motto steht die

45. ökumenische FriedensDekade vom 9. bis 19. November 2025.

In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, spüren wir unsere große Sehnsucht nach Frieden besonders. Schläft der Frieden denn? Dann ist er immerhin da!

„Komm den Frieden wecken!“

Das Motto 2025 gründet biblisch in der Hoffnung auf Gottes Verheißung (z.B. Römer 13,11-12 „Die Stunde ist da“) und fordert heraus: Frieden beginnt nicht von allein - er braucht Menschen, die ihn „wecken“. Und er braucht Menschen, die dies nicht alleine tun müssen: „Komm! Wir machen das gemeinsam!“ Wir wollen Frieden gestalten, wollen uns in Bewegung setzen, damit wir bei uns und anderen die Bereitschaft wecken, am gerechten Frieden mitzuarbeiten, durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung.

„Komm den Frieden wecken!“ - wir laden Sie vom 9. bis 19. November zu einem vielfältigen Programm rund um den Frieden ein - in Gebet und Gottesdienst, Information und Austausch, musikalisch und kulinarisch (mit einem kleinen italienischen Kochkurs - mammamia!)... gemeinsam für unsere Friedensschritte. Das vollständige Programm wird in Flyern ab November ausliegen oder auf der jeweiligen Gemeinde-Homepage nachzulesen sein. Ebenfalls liegen ab November in den Kirchen Gebetsleporello für ein tägliches Friedensgebet aus. Bedienen Sie sich und seien Sie dabei. Wir freuen uns auf eine gemeinsame, intensive und inspirierende Zeit für den Frieden.

Andrea Pujol für Team Ökumene

Auftakt der ökumenischen FriedensDekade:

Sonntag, 9. November, 18.00 Uhr, Stephanuskirche (Galileistraße 65, Dürrolewang) Abendgottesdienst „Komm den Frieden wecken“

Abschlussgottesdienst:

**Mittwoch, 19. November, 19.00 Uhr, Versöhnungskirche, Büsnau
„Moin Liebe - Weck den Frieden“ mit Vinylrauschen.**



Lobpreisgottesdienst

Sonntag, 9. November, 11.00 Uhr, Christus König

Viele Texte der Bibel handeln von Wegen, die Menschen mit Gott gehen, von verschiedensten Begegnungen und Haltepunkten.

Dies zu betrachten kann auch für unser Leben bedeutungsvoll und anregend sein. So laden wir ein zu einem Lobpreisgottesdienst zum Thema „**Wege und Stationen**“ mit Bildern, Texten und gemeinsamen Lobpreisliedern.

Gestaltet wird der Gottesdienst von den Musikern des Ensemble Esperanza.

Andachten zu Friedenspersönlichkeiten

Dienstag, 11. November, 9.00 Uhr, Kirche Christus König

Helen Keller: „Ich bin blind, aber ich sehe; ich bin taub, aber ich höre.“

Dienstag, 18. November, 9.00 Uhr, Kirche Christus König

Martin Buber „Ich und Du“ - Hüter der Menschlichkeit

Im Rahmen der diesjährigen Friedensdekade finden zwei thematische Andachten statt, die bekannten Friedenspersönlichkeiten gewidmet sind.

Die taubblinde Helen Keller war eine bekannte amerikanische Autorin, die sich intensiv für Menschen mit Behinderungen, verschiedenste gesellschaftspolitische Probleme und für den Weltfrieden einsetzte.

Der berühmte Religionsphilosoph Martin Buber setzte sich immer wieder für Versöhnung, gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Zusammenleben ein. Er war ein engagierter Mahner, der vorausschauend versuchte, die heutige Problematik gerade im Nahen Osten abzuwenden.

Sag mir wo die Blumen sind

Sonntag, 16. November, 17.00 Uhr, Kirche Maximilian Kolbe

Wir laden Sie zu einem Ausflug in die Literatur und Musik rund um das Thema Frieden ein. Susanne Heydenreich führt Regie und hat wunderbare Texte und Lieder ausgewählt. Die Texte werden von ihr vorgetragen, beim Gesang hören wir Verena Rathgeb-Stein und an der Orgel Christof Ebert. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten von Kriegswaisen sind willkommen.

Birnenkuchen mit Lavendel - ein etwas anderer Film zur Friedensdekade

Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Heilige Familie

Einen Film zum Thema „Komm den Frieden wecken“ zu finden
- eine echte Herausforderung. Wo, und wann, und wie wecken?

Man muss bei der diesjährigen Auswahl etwas um die Ecke denken. Vielleicht ist der (Keim zum) Frieden in uns zu suchen und zu finden, in unseren alltäglichen Beziehungen und Begegnungen? Vielleicht, wenn es uns gelingt, ohne Vorurteile einander anzunehmen mit unseren Fehlern und Schwächen?

oder: Wenn es uns gelingt, uns gegenseitig in unserer Andersartigkeit, in unserem Anderssein anzunehmen?

Eine verwitwete Französin kümmert sich seit dem Tod ihres Mannes mit wenig Erfolg um ihren Birnenhof in der Provence. Abgelenkt, fährt sie mit dem Auto auch noch einen Mann an, der sich als eigen, überaus ehrlich, ordentlich und hilfreich erweist. Pierre hat das Asperger-Syndrom, eine Form des Autismus. Der hypersensible Mann und die Witwe profitieren voneinander und lernen die Eigenheiten des jeweils anderen schätzen.

Ein berührender Film mit feinem Humor und kleinen Missverständnissen, der uns im November ein bisschen Spätsommer spüren lässt. Herzliche Einladung!



Handys als Kollekte

Gemeinsam für Umwelt und Gerechtigkeit

In vielen Schubladen schlummern Millionen alter Handys und Tablets - voller wertvoller Rohstoffe wie Gold, Kupfer und seltene Erden. Ihre Gewinnung belastet Mensch und Umwelt. Mit der Aktion „Handys als Kollekte“ sammeln wir diese Geräte, schützen so die Umwelt und unterstützen soziale Projekte. Alle gesammelten Geräte werden von unserem zertifizierten Partnerunternehmen nach höchsten Datenschutzstandards behandelt: Vor der Weiterverwertung werden sämtliche Daten zuverlässig gelöscht. Defekte Geräte werden umweltgerecht recycelt. Machen Sie mit: Spenden Sie Ihr altes Handy und setzen Sie ein Zeichen für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit!

In Maximilian Kolbe und Mariä Königin des Friedens stehen jeweils Sammelboxen für diese Aktion bereit.

Feierabendkreis Maximilian Kolbe

Mittwoch, 8. Oktober, 14.30 Uhr

Friedrich Silcher - ein Meister des Volkslieds

Viele bekannte Lieder stammen aus seiner Feder, doch als Mensch und Komponist ist er weniger bekannt. Willi und Elisabeth Stapf wollen mit ihrem Wort- und Musikbeitrag mehr über Leben und Werk Friedrich Silchers berichten.

Mittwoch, 12. November 14.30 Uhr

Der Apostel Paulus

Prof. Dieter Groß stellt uns seinen Kunstzyklus über diesen Apostel vor, dessen eindruckliches Leben immer wieder aus Brüchen und Spannungen bestand.

Seniorenclub Maria Königin des Friedens

Donnerstag, 16. Oktober, 15.00 Uhr, Kath. Gemeindesaal

Beate Wagenhaus wird uns Einblicke geben in die Majakultur in Mexiko.

Donnerstag, 20. November, 15.00 Uhr, Kath. Gemeindesaal

Esther Haibt wird uns ernste und heitere Gedichte von Eugen Roth vortragen.

Club der Erwachsenen Christus König

Donnerstag, 23. Oktober, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum

„Mein Poesiealbum: Wenn du einst nach vielen Jahren . . .“

Das Gedenkbuch mit Erinnerung an Kinder- und Jugendfreunde

Donnerstag, 13. November, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum

„Sieger Köder, der Malerpfarrer“ - Vortrag von Susanne Roller



Seniorenclub Heilige Familie

Donnerstag, 23. Oktober, 14.30 Uhr, Gemeindehaus

„Bingo-Time“: Nach Kaffee und Gebäck lassen wir die Kugeln rollen.

Donnerstag, 27. Oktober, 14.30 Uhr, Gemeindehaus

„Wo der Besen hängt“: Ein Besennachmittag mit Viertele und Vesper, Liedern und Geschichten und Musik mit Jörg Langer.

Ihr Seniorenclub-Team freut sich auf Sie!

Kinderkirche Maximilian Kolbe

Dieses Jahr begleitet uns *Die Raupe Pasquarella* und sie wächst um folgende Perlen:

Sonntag, 12. Oktober, 11.00 Uhr: Jesus liebt die Kinder (pink)

Für Jesus sind Kinder ganz wichtig - sie sind nicht zu klein für seine Botschaft, sondern er holt sie in die Mitte. Und er schätzt ihre Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit.

Sonntag, 9. November, 9.30 Uhr: Die rote Wut-Perle

Jesus wird richtig wütend, weil die Menschen aus dem Tempel eine „Räuberhöhle“ gemacht haben. Er spürt, dass die Menschen das Falsche tun und sagt ihnen deutlich seine Meinung.

Kirche Kunterbunt

... für Familien mit Kindern von 4 - 12 Jahren

Sonntag, 26. Oktober, 10.00 Uhr, Gemeindezentrum Heilige Familie

Wir werden als Familie gemeinsam Zeit verbringen und uns mit Spiel- und Bastelstationen einem biblischen Thema nähern. Den Abschluss bildet eine kleine Feierzeit und das gemeinsame Mittagessen.

Flyer mit näheren Informationen folgt.



Familienwochenende der Gesamtkirchengemeinde

(Achtung: Terminänderung!)

Freitag, 8. Mai - Sonntag, 10. Mai 2026

Ein Wochenende für Familien im Feriendorf Eckenhof. Gemeinsam spielen und basteln, Bibel teilen und singen, Gespräche am Lagerfeuer, Nachtwanderung oder Sternenspaziergang. Jede Familie bewohnt ein kleines Häuschen oder ein Apartment auf dem Gelände des Feriendorfes. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss: 2. Februar 2026; Anmeldungen an: faigle-rohr@t-online.de
Flyer mit näheren Informationen folgt.

Krippenspiele 2025



Christus König

Probetermine, Gemeindezentrum/Kirche (ggf. Abweichung für die Musikgruppe)

Samstag, 29. November, 13. Dezember, 20. Dezember, 10.30 - 12.00 Uhr

Montag, 23. Dezember, 15.30 - 17.30 Uhr: Generalprobe

Alle, die schon ein Musikinstrument sicher spielen, sind auch in der Musikgruppe herzlich willkommen!

Anmeldung bitte mit Namen, Alter, Telefon, Mail und ggf. Musikinstrument im Pfarrbüro Christus König: christuskoenig.vaihingen@drs.de

Für weitere Fragen wendet Euch bitte an Claudia Mahle, Tel.: 0711 780 29 50

Heilige Familie

Probetermine, Kirche Heilige Familie, jeweils 10.00 - 11.30 Uhr

Samstag, 29. November,

6. Dezember, 13. Dezember, 20. Dezember,

23. Dezember, Dienstag (Generalprobe)

Wir freuen uns auf viele Mitspieler:innen! Eventuelle Fragen und die Anmeldung bitte per Mail an Christine Faigle: faigle-rohr@t-online.de

Maximilian Kolbe

Probetermine

Samstag, 20. Dezember, 10.00 Uhr: Rollenvergabe, Kleider, Texte

Montag, 22. Dezember, 10.00 Uhr: Probe

Dienstag, 23. Dezember, 10.00 Uhr: Probe

Krippenspieler:innen melden sich bitte bei E. Schick-Ebert (0175 4141040) oder im Pfarrbüro Maximilian Kolbe.

Maria Königin des Friedens

Die Termine für das Krippenspiel in Büsnau werden im Dezember bekannt gegeben. Interessenten melden sich gerne bei Birgit Wiedemann:

Familie.Wiedemann@online.de

GOTTESDIENSTE

Datum	 Christus König Cristo Re	 Heilige Familie	 Maximilian Kolbe	 Maria Königin des Friedens
Sa 27.09.2025	18.30 Uhr EF (K)			
So 28.09.2025 26. So. i JK Caritas-Sonntag	11.00 Uhr EF (M) mit Kirchenchor 17.30 Uhr ital. EF	09.30 Uhr EF (M)	09.30 Uhr WGF	11.00 Uhr EF (K)
Di 30.09.2025			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 01.10.2025	09.00 Uhr EF (M)			
Fr 03.10.2025	kein GoDi			
Sa 04.10.2025		18.30 Uhr EF (K)		
So 05.10.2025 27. So. i JK Erntedank	11.00 Uhr EF (M) 17.30 Uhr ital. EF 19.00 Uhr Taizé- Gebet	09.30 Uhr WGF	11.00 Uhr EF (K)	09.30 Uhr EF (M)
Di 07.10.2025			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 08.10.2025	09.00 Uhr EF (K)		14.30 Uhr EF (K)	
Fr 10.10.2025	18.30 Uhr EF (K)			
Sa 11.10.2025	18.30 Uhr EF (K)			
So 12.10.2025 28. So. i JK	17.30 Uhr ital. EF	10.00 Uhr EF (M) Gemeindefest	11.00 Uhr EF (K) + Kiki	
Di 14.10.2025			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 15.10.2025	09.00 Uhr EF (M)			
Fr 17.10.2025	18.30 Uhr EF (K)	15.30 Uhr EF (K) Hans-Rehn-Stift		
Sa 18.10.2025	18.30 Uhr EF (K)			
So 19.10.2025 29. So. i JK	17.30 Uhr ital. EF	18.30 Uhr Mitmachgottes- dienst	10.00 Uhr EF (M) für die GKG	18.00 Uhr Abendandacht mit Ökum. Chor - 20er Jubiläum ev. Versöhnungs- Kirche

GOTTESDIENSTE

Datum	 Christus König Cristo Re	 Heilige Familie	 Maximilian Kolbe	 Maria Königin des Friedens
Di 21.10.2025			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 22.10.2025	09.00 Uhr EF (M)			
Fr 24.10.2025	18.30 Uhr EF (K)			
Sa 25.10.2025 Zeitumstellung	18.30 Uhr EF (M)			
So 26.10.2025 30. So. i JK missio- Sonntag	11.00 Uhr EF (M) 17.30 Uhr ital. EF	09.30 Uhr EF (M) 10.00 Uhr Kirche Kuntermantel	11.00 Uhr WGF	09.30 Uhr EF (K)
Di 28.10.2025			18.00 Uhr EF (K)	
Mi 29.10.2025	09.00 Uhr EF (K)			
Fr 31.10.2025	18.00 Uhr EF (K)			
Sa 01.11.2025 Allerheiligen	11.00 Uhr EF (M) 15.00 Uhr Gräberbesuch	09.30 Uhr EF (M) Kirchenchor	11.00 Uhr EF (K) 15.00 Uhr Gräberbesuch	
So 02.11.2025 Allerseelen Kollekte Priesterausbildung Osteuropa	17.30 Uhr ital. EF 19.00 Uhr Taizé- Gebet	09.30 Uhr WGF (MM) Schola		11.00 Uhr EF (K)
Di 04.11.2025			18.00 Uhr EF (M)	
Mi 05.11.2025	09.00 Uhr EF (M)			
Fr 07.11.2025	18.00 Uhr EF (M)			
Sa 08.11.2025	18.00 Uhr EF (K)			
So 09.11.2025 32. So. i JK Martinus-Kollekte	11.00 Uhr Lobpreisgodi 17.30 Uhr ital. EF	09.30 Uhr EF (K)	09.30 Uhr EF (M) + Kiki	11.00 Uhr EF (M)
Di 11.11.2025 St. Martin	9.00 Uhr Andacht Friedensdekade Helen Keller 17.00 Uhr Martinsritt Fanny- Leicht-Park		18.00 Uhr EF (K)	
Mi 12.11.2025	09.00 Uhr EF (K)		14.30 Uhr EF (K)	
Fr 14.11.2025	18.00 Uhr EF (K)			

Datum	Christus König  Cristo Re	Heilige Familie 	Maximilian Kolbe 	Maria Königin des Friedens 
Sa 15.11.2025		18.00 Uhr EF (K)		
So 16.11.2025 33. So. i JK Diaspora-Kollekte	11.00 Uhr EF (M) 17.30 Uhr ital. EF	09.30 Uhr EF (M)	09.30 Uhr WGF 17.00 Uhr Friedensdekade Sag mir wo die Blumen sind	11.00 Uhr EF (K)
Di 18.11.2025	9.00 Uhr Andacht Friedensdekade Martin Buber	19.30 Uhr Film: Friedensdekade Birnenkuchen mit Lavendel	18.00 Uhr EF (M)	
Mi 19.11.2025	09.00 Uhr EF (M)			
Fr 21.11.2025	18.00 Uhr EF (K)	15.30 Uhr EF (K) Hans-Rehn-Stift		
Sa 22.11.2025			18.00 Uhr EF (K)	
So 23.11.2025 Christkönigs- Sonntag Jugendkollekte	10.00 Uhr EF (M) für GKG Kirchenchöre Haydn-Messe			
Di 25.11.2025			18.00 Uhr EF (K)	
Mi 26.11.2025	09.00 Uhr EF (K)			
Fr 28.11.2025	18.00 Uhr EF (K)			
Sa 29.11.2025	18.00 Uhr EF (M) FaGo EK			
So 30.11.2025 1. Advent	11.00 Uhr EF (M) Bauernmess- Ensemble 17.30 Uhr ital. EF	09.30 Uhr EF (M) Fago EK 17.00 Uhr Quempas- Singen	09.30 Uhr EF (K)	11.00 Uhr WGF
Di 02.12.2025			18.00 Uhr EF (K)	
Mi 03.12.2025	06.30 Uhr EF Rorate (M)			
Fr 05.12.2025	18.00 Uhr EF (M)			
Sa 06.12.2025	18.00 Uhr EF (M)			
So 07.12.2025 2. Advent	17.30 Uhr ital. EF 19.00 Uhr Taizé- Gebet	09.30 Uhr EF (M) 11.00 Uhr Politischer Frühshoppen Manuel Hagel		09.30 Uhr EF (K) Ökum. Chor

Interview mit Stadtdekan Monsignore Dr. Christian Hermes zur Zukunft der kath. Kirche in Stuttgart und in der Diözese

Aufgrund der auch in Stuttgart zunehmend spürbaren Herausforderungen der Kirche: sinkende Mitgliederzahl, sinkende Zahl pastoraler Mitarbeitender, geringer werdendes ehrenamtliches Engagement und durch Mitgliederentwicklung und Wirtschaftslage zurückgehende finanzielle Mittel, startete das Stadtdekanat Stuttgart 2013 den Entwicklungsprozess „Aufbrechen“ und 2024 den Prozess „Next Steps“.



1. Welches sind die zentralen Ergebnisse des Entwicklungsprozesses Next Steps?

Die „Next Steps“ haben sechs zentrale Themenbereiche („Steps“) entwickelt. Im einzelnen geht es um unser geistliches Fundament, um unser Gemeinde- und Kirchenverständnis, um Strukturen und Verwaltung, um die Qualität unserer Angebote, die Orientierung im Sozialraum, die Entwicklung attraktiver Gottesdienstformate. Ziel ist es, die Kirche in Stuttgart so zu gestalten, dass sie attraktiv und lebendig bleibt mit deutlich weniger Ressourcen (Mitglieder, Finanzen, pastorales Personal). Wir werden kleiner und wollen kompakter, konzentrierter und weiterhin relevant sein. Die Ergebnisse werden nun in die Kirchengemeinden- und Pastoralräte zur weiteren Beratung und Umsetzung gegeben.

2. Ein wichtiges Thema dabei war: Strukturen vereinfachen – Engagement ermöglichen. Welche Vorschläge wurden hierfür entwickelt?

Für den Step „Engagement ermöglichen – Strukturen verschlanken“ wurde unter anderem vorgeschlagen, die rechtlichen Körperschaftsstrukturen (42 Kirchengemeinden, 12 Gesamtkirchengemeinden und ein Stadtdekanat) deutlich zu verschlanken und zu vereinfachen; das ist hier und in der Diözese viel zu kompliziert. Darüber hinaus geht es um Verschlinkung der Gremien – unser Stadtdekanatsrat ist derzeit größer als der Gemeinderat der Stadt Stuttgart, um Verbesserung bei der Anstellung und Anstellungsträgerschaft, Schaffung attraktiver Stellen, Verbesserung der Zuordnung der pastoralen Mitarbeitenden und neue Leitungsmodelle.

3. Warum ist eine Reform der Gemeindestrukturen notwendig?

Wir haben ca. 1020 Kirchengemeinden in der Diözese, rund 220 Seelsorgeeinheiten, 25 Dekanate und, wie gesagt, 55 öffentlich-rechtliche Körperschaften in Stuttgart. Jede einzelne Körperschaft ist stark staatlich und kirchlich reglementiert, wenn wir etwa an separate Jahresabschlüsse, Haushaltspläne, Stellenpläne, aber auch starre Gremienregelungen denken. Das ist organisatorisch, aber auch administrativ zu kompliziert, zu kleinteilig und zu aufwendig. Das muss und kann schlanker und flexibler organisiert werden. Wir können uns diese Struktur nicht mehr leisten. Wir haben absehbar nicht das Personal und auch nicht das Geld, um all diesen Sonderaufwand zu finanzieren. Wir können es uns nicht leisten, dass unser Personal nicht flexibel und bedarfsgerecht eingesetzt werden kann. Ehrenamtliche beklagen sich, dass zu viel Zeit in Gremien zugebracht wird, die auch alle gemanagt werden müssen. Usw.

4. Welche Alternativen stehen hierfür im Raum / zur Diskussion?

Ich bin sehr froh, dass das, was wir vorgedacht haben, nun genau das ist, was die Diözese im Prozess „Kirche der Zukunft“ inzwischen entwickelt hat: die Vereinigung bisher rechtlich selbständiger Körperschaften zu größeren Kirchengemeinden. Dabei sagen wir in Stuttgart und sagt die Diözese: die Vereinigung der Kirchengemeinden einer Gesamtkirchengemeinde wird nicht ausreichen, das ist jetzt schon klar. Möglicherweise sind die früheren Dekanate eine Orientierungsgröße, also vier Kirchengemeinden in Stuttgart in einem Stadtdekanat als Gesamtkirchengemeinde. Gerade hier in Stuttgart könnte aber auch die „große“ Lösung: Zusammenschluss aller bisherigen Körperschaften zu einer einzigen, Sinn machen. Das haben wir im Juni zur Konsultation in alle Gremien und die Öffentlichkeit gegeben und sind gespannt auf die weitere Beratung.

5. Was bedeutet das für die bisher bestehenden Kirchengemeinden? Welche Veränderungen kommen auf sie zu? (Bleibt die Kirche im Dorf?)

Ja, die Kirche „bleibt im Dorf“. Das ist die wichtigste Botschaft, und das müssen wir auch alle kapieren: die rechtliche Organisation ist das eine, das ist sozusagen die technische Form, und die Gemeinschaft und das kirchliche Leben am Ort der Inhalt. Es wird in der Diözese und hier weiterhin Pastoral und Seelsorge vor Ort möglich sein, auch in neuen Rechtsformen. Wichtig ist: das hat mit der Frage der Gebäude, Kirchen usw. gar nichts zu tun, die müssen wir

so oder so ja um 30% reduzieren. Auch die Zahl der Priester und pastoralen Mitarbeitenden ist davon unabhängig, nicht aber deren gerechter und angemessener Einsatz. Wichtig ist mir noch ein zweites: Kirchliches Leben ist möglich, nicht garantiert. Ob Kirche und Christentum in einem Viertel oder Stadtbezirk lebendig sind, wird davon abhängen, ob die Menschen vor Ort das leben und praktizieren. Diözese und Stadtdekanat können und müssen die bestmöglichen Voraussetzungen dafür schaffen.

6. In welchem Zusammenhang steht der Entwicklungsprozess im Stadtdekanat mit dem diözesanen Entwicklungsprozess „Kirche der Zukunft“?

Die „Next Steps“ im Stadtdekanat Stuttgart und der diözesane Prozess „Kirche der Zukunft“ mit den Teilprojekten „Räume für eine Kirche der Zukunft“, „Seelsorge in neuen Strukturen“ usw. sind eng miteinander verknüpft und ergänzen sich. Unser Bischof hat mich in die Steuerungsgruppe des diözesanen Prozesses berufen, insofern ist das optimal verzahnt. Unser Vorteil, übrigens nicht zum ersten Mal, in Stuttgart ist, dass wir an all diesen Themen schon lange dran sind. Unsere Kirchengemeinderäte, übrigens gerade auch in Vaihingen, gestalten aktiv die Zukunft. Da mache ich mir anderswo, ehrlich gesagt, eher Sorgen, wo man all die Jahre dem Märchen geglaubt hat, dass alles so bleiben wird wie ehedem und jetzt von null auf hundert starten muss. Denn eines ist auch klar: wir haben überhaupt keine Zeit zu verlieren.

7. Können sich die einzelnen Kirchengemeinden, kirchliche Gruppen an diesem Diskussionsprozess beteiligen?

Ja, der Prozess ist bewusst als Beteiligungsprozess gestaltet. Seit Juli 2024 haben sich viele hundert Menschen in Arbeitsgruppen, offenen Formaten und Video-Workshops beteiligt. Bis Oktober 2025 sind die Kirchengemeinde- und Pastoralräte aufgerufen, ihre Rückmeldungen zu den vorgeschlagenen Strukturveränderungen zu geben. Haupt- und Ehrenamtliche aus den Gemeinden und Einrichtungen, Gremien und alle, denen der Weg der katholischen Kirche am Herzen liegt, können und sollen sich einbringen. Auf unserer Website sind die Rückmeldemöglichkeiten beschrieben.

8. Bis wann sind Entscheidungen auf Ebene des Dekanats zu erwarten?

Der Stadtdekanatsrat hat im Mai und Juli bereits über einzelne Maßnahmen beraten und beschlossen. In der Oktober-Sitzung setzen wir dies fort und können bereits Rückmeldungen aus den Kirchengemeinde- und Pastoralräten

einbeziehen. Der Diözesanrat hat im Juni beraten und wird im November Grundlinien für die Diözese, insbesondere auch zur Strukturfrage beschließen. Die Next Steps werden dann hoffentlich vor Ort umgesetzt, und für die strukturellen Veränderungen würde ich mir wünschen, dass wir sie in den nächsten Jahren umsetzen, so dass wir die nächste Wahl der Kirchengemeinde- und Pastoralräte bereits auf die neuen Strukturen hin durchführen können. Das ist sportlich, aber zu schaffen.



Ausführlichere Infos zu Next Steps sind hier zu finden:

<https://www.kath-kirche-stuttgart.de/kirche-in-stuttgart/next-steps>

Standortentwicklung GKG Stuttgart-Vaihingen:

Beratungen und Entscheidungen im November

Liebe Gemeindemitglieder, derzeit arbeiten wir intensiv daran, unsere Gesamtkirchengemeinde für die kommenden Jahrzehnte zukunftsfähig aufzustellen. Dabei prüfen wir sorgfältig verschiedene Optionen für die gemeinsame Weiterentwicklung unserer unterschiedlichen Standorte. Am 14. und 15. November wird der Gesamtkirchengemeinderat unter Beteiligung aller KGR-Mitglieder in einer Klausurtagung die Weichenstellungen beraten und entscheiden.

Bereits 2024 hatte der GKGR beschlossen, sich langfristig auf einen Hauptstandort in Stuttgart-Vaihingen zu konzentrieren. Gleichzeitig soll die Präsenz an allen bisherigen Standorten erhalten bleiben – mit Räumen, die Begegnungen mit Gott und den Menschen ermöglichen.

Damit im November eine fundierte Entscheidung getroffen werden kann, werden derzeit verschiedene, auch schmerzhaft, Optionen geprüft. Dazu gehören sowohl Entwicklungen an den bestehenden Standorten als auch mögliche Immobilienverkäufe. Wichtig: das sind Optionen, die Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Es gibt noch keinerlei Vorfestlegungen. Beschlüsse werden erst im GKGR im November getroffen!

Christus König

Die Stadt Stuttgart hat Interesse am Erwerb des Gemeindezentrums inklusive Kita als Erweiterungsflächen für das Fanny-Leicht-Gymnasium bekundet.

Derzeit wird ermittelt, welcher Erlös realistisch wäre und wie wir das Gemeindeleben ohne bisheriges Gemeindezentrum gestalten können. Dazu prüfen wir, ob das Christkönighaus zu einem Gemeindezentrum mit Büros erweitert werden könnte. Auch die Möglichkeit von Veränderungen an der Kirche - unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes - werden untersucht.

Heilige Familie

Das Grundstück der Heiligen Familie scheint gut vermarktbar. Um ein Gefühl dafür zu bekommen, was auf den Flächen möglich wäre, wurden bereits erste Gespräche - ohne dass dabei Entscheidungen getroffen wurden, geführt. Dabei ging es u.a. um moderne Wohnkonzepte. Insgesamt wurde deutlich, dass besonders die Gesamtfläche gefragt ist. Für eine Teilfläche (z.B. 50% des Grundstücks) gibt es deutlich weniger Interesse, da Investoren momentan eine Wirtschaftlichkeit nur noch bei größeren Objekten erreichen. D.h. bei einem Teilverkauf wäre der erzielte Quadratmeterpreis wahrscheinlich deutlich niedriger. Möglich ist dort eine Wohnbebauung, auch ein Konzept für ein Zentrum für Betreutes Wohnen wurde von einem Investor ins Gespräch gebracht. Bei einem solchen Konzept würden die Räume für die Heilige Familie in den Neubau integriert, und zwar sowohl eine Art Kapelle / kleine Kirche als auch Gemeinderäume.

Eine andere Alternative ist die Entwicklung von Heilige Familie zum Hauptstandort. Hier ist die Frage, ob dafür die gesamte heutige Fläche benötigt wird oder ob nicht die Hälfte der Fläche ausreicht. Denn für die Realisierung eines neuen Konzepts bzw. Sanierung und Umbau von Gebäuden benötigen wir entsprechende finanzielle Mittel. Daher erarbeiten wir derzeit parallel ein Szenario für den zukünftigen (Flächen-)Bedarf.

Maximilian Kolbe

Das kleine kompakte Gesamtensemble kann nicht verkleinert werden d.h. hier gibt es nur die zwei Varianten, entweder zu behalten oder komplett zu verkaufen.

Das Gemeindezentrum MK hat nur 70% der Größe, die der Gemeinde nach Gemeindehausrichtlinie der Diözese zustehen würde und hat damit bereits die 30% Reduktion realisiert. Im Pfarrhaus wurde der Besprechungsraum in der Zwischenzeit zu einer Zweizimmerwohnung umgebaut, so dass hier noch mal Fläche reduziert wurde. Nach aktueller Beschlusslage (wir bleiben an jedem

Standort) kann Maximilian Kolbe bis auf Weiteres im bisherigen Zuschnitt weiter geführt werden. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten 2011 wurde in MK bereits die Heizung und Elektrik zwischen Pfarrhaus und Gemeindezentrum getrennt, so dass das Pfarrhaus eine separate unabhängige Immobilie ist.

Maria Königin des Friedens

Für den Standort MKF wurde bereits beschlossen, dass das Wohnhaus in der Kaindlstraße mit dem Gemeindesaal im Erdgeschoss energetisch saniert wird und der Gemeindesaal künftig auch für Gottesdienste genutzt werden soll. In die Kirche selbst wird hingegen nicht mehr investiert. Daher muss mittelfristig für die Kirche eine andere Nutzung gefunden werden. Wir prüfen derzeit, welche Möglichkeiten das Baurecht auf diesem Grundstück zulässt und welche anderen Nutzungsmöglichkeiten realisierbar erscheinen.

Ausblick

Neben den Gesprächen über einzelne Immobilien diskutieren wir intensiv den zukünftigen Flächenbedarf. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sowohl die Zahl der Gemeindeglieder, als auch das pastorale Personal in den kommenden Jahren voraussichtlich massiv zurückgehen wird - die Prognosen sprechen von bis zu 50% weniger Gemeindeglieder in 2050 (demografische Effekte, Hochrechnung aus der Anzahl der Taufen und der Sterbefälle und einem moderat anhaltenden Kirchenaustrittsverhalten) und über 300 fehlenden pastoralen Mitarbeitern und Pfarrern bereits in 10 Jahren.

Im November wird der Gesamtkirchengemeinderat eine bevorzugte Variante und eine Alternative beschließen. Danach folgen konkrete Verhandlungen bzgl. der Standorte und die Konkretisierung der Konzepte. Dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Auch ein Plan für die Übergangszeit bei möglichen Renovierungen oder Neubauten muss erarbeitet werden.

Dies alles bedarf eines hohen Maßes an Einsatz und auch an Bereitschaft zur Veränderung. Wir sind uns bewusst, dass wir diesen Prozess nur gemeinsam in einem offenen und konstruktiven Miteinander zum Erfolg führen können. Und klar ist auch, dass diese Veränderungen nicht gleichzeitig und sofort umgesetzt werden können. Hier bedarf es eines klug abgestimmten und aufeinander aufbauenden, vor allem auch in zeitlicher Hinsicht stimmigen Gesamtkonzeptes. Gemeinsam wollen wir dies in den Gremien der Gesamt-

kirchengemeinde entwickeln. Dieser Veränderungsprozess wird dann für uns alle ein Erfolg sein, wenn wir am Ende gemeinsam davon überzeugt sind, dass die Veränderungen einen Gewinn und Mehrwert für uns alle bedeuten – nämlich einen zukunftsfähig aufgestellten Gesamt-Standort zu haben, der auch künftig kirchliches Leben in Vaihingen ermöglicht.

Pfarrer Andreas Marquardt, Michael Ederer, Linda Obermeyer,
Markus Wiedemann, Elisabeth Schick-Ebert

Gremiensitzungen

... sind in der Regel öffentlich (Zuhören erlaubt, kein Rederecht für Gäste). Die jeweiligen Tagesordnungen werden eine Woche vor den Terminen in den Schaukästen ausgehängt.

KGR Christus König

8. Oktober, geplante Schwerpunkte:

Planung/Austausch mit dem Ausschuss für Feste und Bagnungen und dem Pastoralrat Cristo Re, Standortentwicklung

KGR Heilige Familie

21. Oktober

KGR Maximilian Kolbe

10. November

KGR Maria Königin des Friedens

17. November

Gesamt-KGR

9. Oktober

Erntedank in unseren Gemeinden

Sonntag, 5. Oktober, 9.30 Uhr: Maria Königin des Friedens

Sonntag, 5. Oktober, 11.00 Uhr: Christus König und Maximilian Kolbe

Sonntag, 12. Oktober, 10.00 Uhr: Heilige Familie, anschließend Gemeindefest

Wir sammeln in allen Gemeinden wieder haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel, diese werden anschließend an Bedürftige gespendet, bzw. an die Schwäbische Tafel weitergegeben. In Christus König werden für diesen Zweck Taschen und Kisten bereit gestellt.

Adventsfenster in Büsnau

Vom 1. bis zum 23. Dezember treffen sich 10 -20 Personen jeden Abend rund eine Stunde vor einem anderen Haus, singen Adventslieder, tragen Gedichte oder Kurzgeschichten vor und freuen sich über gut nachbarliche Gespräche. Dazu tragen auch die von den Gastgebern beigesteuerten Getränke und Snacks bei.

Die Gastgeber wechseln täglich, wäre das auch was für Sie ?

Bis Dezember sind es noch einige Tage hin, wir sollten jedoch mit der Planung frühzeitig beginnen. Wenn es Ihnen Freude macht einen Beitrag zum aktiven Gemeindeleben zu leisten, setzen Sie sich bitte mit Frau Uta Grunikiewicz in Verbindung (Tel.: 0711 68 30 23).

Vorstellung neue Leitung Kita Maximilian Kolbe

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Massimo Capolongo, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder.

Seit dem 1. Juli habe ich als Einrichtungsleitung das Haus Maximilian Kolbe übernommen.

Seit 1999 bin ich im Arbeitsfeld der frühkindlichen Bildung tätig und habe in dieser Zeit viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich bin ausgebildeter Erzieher und Heilpädagoge und habe mich zusätzlich als Fachwirt für Organisation und Führung sowie als Pikler-Pädagoge fort- und ausgebildet.

Meine pädagogische Haltung basiert auf der respektvollen und einfühlsamen Begleitung der Kinder. Besonders wichtig ist mir, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und ihr Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu stärken. Durch meine fundierten Ausbildungen und kontinuierliche Weiterbildungen, versuche ich stets partizipativ und kooperativ mit allen Beteiligten zusammen zu arbeiten.

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen und bin gespannt auf die gemeinsame Zeit, in der wir eine vertrauensvolle und partizipative Umgebung schaffen können.



Massimo Capolongo

Vorstellung Pastoralpraktikantin

Liebe Gemeinde, ich bin Schwester Eunice Chinasaokwu Chilaka aus Nigeria und gehöre seit 2008 zu der Ordensgemeinschaft der Töchter Mariens Mutter der Barmherzigkeit. Wir arbeiten u.a. in kirchlichen Einrichtungen, sowie in der Pastoral, Krankenhäusern, Schulen, Waisenhäusern, Altenheimen.

Nach meiner ewigen Profess bin ich 2017 zum Theologiestudium nach Europa gekommen. Nach dem Abschluss meines Masterstudiums und Lizentiats an der Katholischen Universität Leuven Belgien im Jahr 2022 bin ich von meiner Ordensgemeinschaft nach Deutschland eingeladen worden, um hier zu arbeiten. Seitdem wohne ich mit meinen Mitschwestern in Mindelheim-Augsburg und jetzt in Stuttgart.

Seit dem ersten September habe ich hier in unserer Kirchengemeinde ein Jahres-Pastoralpraktikum begonnen und werde in den kommenden Monaten die vielfältigen Aufgabenfelder in unserer Kirchengemeinde, in der Seelsorge und Schule kennenlernen. Besonders freue ich mich auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Zeit mit Kindern, Jugendlichen, und den unterschiedlichen Gemeindegruppen.

Ich bedanke mich bei Euch und Ihnen allen für die freundliche Aufnahme und freue mich auf neue bereichernde Erfahrungen mit Euch und Ihnen allen.

Herzliche Grüße

Ihre Pastoralpraktikantin Schwester Eunice Chinasaokwu Chilaka

PS.: Ich freue mich immer über Begegnungen und Gespräche. Wenn Sie gerne ein Gespräch wünschen oder jemanden kennen, der oder die sich über einen Besuch oder Gespräch freuen würde, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro Christus König oder bei Magnus Meyer.



Im Gespräch mit: Kai Koch, Leiter der Tagesstätte Olga46

Was ist die Olga46 eigentlich?



Die Olga ist die Mutter der Straße: Obdachlose, Wohnungslose und Arme werden in der Olga46 mit dem Notwendigsten versorgt; so bietet die Olga46 Obdach, Toiletten, Duschen, Möglichkeiten zum Kleidertausch, aber auch Informationen: Tageszeitungen, WLAN.

Gratis Frühstück gibt es von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr mit Joghurt oder Müsli oder Quark, Brot, Marmelade, Aufschnitt und Getränk. Kaffee kostet 0,50 €. Brot wird z.T. vom türkischen Bäckershop und vom Bäcker Blankenhorn gespendet. Olga46 bietet auch Take-Away-Pakete, da die 38

Plätze im Haus nicht reichen und die Zahlen immer größer werden. Es kommen ca. 70 - 90 Personen jeden Tag. Das führt zu Problemen wegen der fehlenden Räume. Nach dem Frühstück bieten wir die Möglichkeit zum Aufenthalt: Lesen, Surfen im Internet, Austausch: Wo gibt es was? Was ist wo günstig?

Mittagessen gibt es von 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr für 1,- €. Das Essen wird vom Rudolph-Sophien-Stift geliefert. Für Spenden sind wir immer dankbar, auch über Christstollen in der Weihnachtszeit.

Wer kommt in die Olga46?

Es kommen vor allem obdachlose Männer, das sind in Stuttgart etwa 150 Personen, die vor allem zum Duschen und Kleidertausch kommen. Es kommen auch Wohnungslose, in Stuttgart etwa 5.000 Personen. Wohnungslos sind Leute ohne Wohnung, die irgendwo Unterschlupf gefunden haben, bei Bekannten oder in Unterkünften. Und es kommen alte arme Menschen. In dieser Gruppe sind es häufiger Frauen als Männer, da ihre Rente nicht ausreicht. Diese Gruppe treibt unsere Besucherzahl immer mehr nach oben. Unser Kundenkreis wird internationaler. Bei meinem Beginn 1996 waren es neben hiesigen Personen vor allem Leute aus Südeuropa, Balkan, Italien; jetzt

sind Leute auch aus Pakistan oder Vietnam dabei. Das sorgt für zusätzliche kulturelle Probleme und sprachliche Grenzen. Die Zahlen steigen enorm.

In der Tagesstätte arbeiten vier Personen als Sozialarbeiter und vier Personen als Hauswirtschafter sowie Ehrenamtliche, die jeweils an einem Stammtag in der Woche mithelfen, manche seit Jahrzehnten. Darunter sind Selbstständige, Leute aus dem IT-Bereich, die sagen: „Das erdet mich. Das ist mein Sinnvollstes, das ich heute getan habe.“ Die Ehrenamtlichen leisten zunächst ihre Arbeit und setzen sich dann auch hin und sprechen mit den Leuten.

Wie kommen Sie zur Olga46?

Ich habe hier 1996 meinen Zivildienst absolviert. Ich war fasziniert von den Charakteren, von den Lebensgeschichten der Leute. Es gibt darunter viele studierte Menschen; diese Lebensgeschichten haben mich bereichert. Neun Jahre habe ich etwas ganz Anderes gemacht. Ich arbeite hier sehr gerne, da ich Menschen helfen kann, ihnen hier im Haus ihre Würde zurückzugeben, die die Straße ihnen genommen hat. Deshalb bieten wir z. B. auch Fußpflege und es kommen Friseure. Caritas heißt: einen Menschen so nehmen, wie er ist.

Wie kann man Olga46 helfen?

Zunächst durch Spenden von Geld, Kleidung - dunkle, funktionale Kleidung - Schlafsäcken, durch Spenden von Zeit für ehrenamtliche Mitarbeit in der Küche oder Kleiderkammer, durch Spenden von Offenheit für Menschen, die von Ausgrenzung betroffen sind. Toll ist auch die Marmeladenaktion Ihrer Kirchengemeinde.

Woher nehmen Sie selbst die Kraft für Ihren Einsatz?

Ich gleiche aus, z.B. mit meinem Hobby, das hat zu tun mit alten Autos, mit Technik, da habe ich sofort Erfolg, da kann ich selbst wirklich etwas ändern. Ansonsten kann ich anderen immer nur Hilfe bieten als Begleitung. Den Erfolg müssen sie selber schaffen oder auch nicht. Wir können nur den Rahmen dafür geben. Wichtig ist es, immer das Potential im Menschen zu sehen.





***Gruppo Preghiera:** s' incontra **ogni sabato ore 16.30**, nella Bauernstube, per pregare il Rosario.

***Gruppo Coro:** ogni sabato, ore 17, nella Bauernstube, prove di canto con il nostro organista e maestro Sergio Orabona. Sono sempre benvenuti e benvenute nuove voci!
Contatta: info@sergioorabona.net

*** Gruppo Terza Età** (dai 60 anni in sù): s' incontra di regola ogni 3. venerdì del mese, per trascorrere due ore in compagnia e trattare temi d' interesse.

I prossimi incontri sono: venerdì **19 settembre, 17 ottobre, 21 novembre**, ore 14.30, in sala Gemeindezentrum Christus König.

*** Gruppo Chierichetti:**

Parte a ottobre un **Corso per Ministranti** con Don Fabio rivolto a tutti i bambini, adolescenti e ragazzi interessati al servizio all' altare. Gli incontri sono di **domenica 05 / 12 / 19 ottobre e 09.11.25, ore 16, in chiesa Christus König Vaihingen**. Alla fine del corso faremo festa e ci sarà un' attestato per ognuno / ognuna che ha partecipato. Per domande contatta Don Fabio oppure scrivi a mariadimiero@web.de

*** Gruppo Prima Comunione:** sono partite le lettere alle famiglie con l' invito alla preparazione per la Prima Comunione dei loro figli.

Per ulteriore informazioni contatta Don Fabio

INVITO ai membri del CONSIGLIO PASTORALE e ai COLLABORATORI delle Comunità di Cristo Re e San Martino

Venerdì **3 ottobre 2025** (Festa dell'unità tedesca) si svolgerà un' **Ritiro Spirituale** iniziando al mattino e proseguendo poi con una cena offerta dalla comunità. Un' programma più dettagliato verrà comunicato personalmente.

Per informazioni più dettagliate sui gruppi e i loro incontri: T. 0711 78284649 (Ufficio Vaihingen) oppure scrivi una email a: fabio.seccia@drs.de (Parroco)

T. 0711- 2585990 (segreteria centrale)

Attenzione!

Laboratorio teatrale in italiano per bambini (6-10 anni) Il laboratorio prevede una serie di incontri bisettimanali in cui i bambini sperimentano, giocando, il mondo della rappresentazione teatrale. Attraverso giochi ed esercizi di recitazione i bambini hanno la possibilità di esprimersi, accrescere la loro capacità di comunicare ed interagire con gli altri e sviluppare la loro

fantasia...divertendosi!

Incontri: (Ottobre/Novembre) date ancora da definire di domenica ore 15:00-16:00, Gemeindezentrum Christus König

Le iscrizioni partono da subito. Scrivi a:

Referente: Lucina Micale lucinamicale@gmail.com Tel. 015773724954

„Die Kirche mit der Schürze“

- Don Tonino und sein prophetischer Dienst

„Ich bin ein Nichtsnutz, aber zu allem fähig, denn ich weiß: Je mehr man sich Gott anvertraut, desto mehr gelingt es, die Menschen um sich herum zu verändern.“ Dies ist eines der vielen bekannten Zitate von Monsignore Antonio Bello - besser bekannt als Don Tonino, wie er auch als Bischof



genannt werden wollte. Er prägte den schönen Ausdruck „Kirche der Schürze“, denn aus seiner tiefen und aufrichtigen Liebe zu Gott und zur Kirche erkannte er in der bevorzugten Zuwendung zu den Ausgegrenzten - in jeglicher Hinsicht, also zu Armen, Migranten - den eigentlichen Auftrag der Kirche.

Er war seiner Zeit weit voraus und nahm die „Kirche im Aufbruch“ von Papst Franziskus bereits Jahrzehnte zuvor vorweg. Don Tonino war ein „Prophet des Friedens“, bekannt für sein unermüdliches Engagement gegen den Krieg. Er verkündete das „Evangelium der Angstfreiheit“ und rief dazu auf, jeden Menschen zu lieben - ausgehend von der Zerbrechlichkeit dessen, der uns gegenübersteht. Er war es auch, der uns mit seinen „unbequemen Glückwünschen“ vor der egoistischen Heuchelei warnte, die uns allzu oft prägt. Über diese und viele weitere Aspekte der Persönlichkeit von Don Tonino Bello gibt es eine Aufführung, am **Samstag, den 8. November um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Christus König**. Die ital. Theatergruppe Le Maschere wird ausgesuchte Texte von Tonino Bello vortragen, im Wechsel mit Liedern und Musikstücken von den Chören der ital. Gemeinden. Herzliche Einladung dazu!



Getauft wurden

Inga Fjella Schumm (HF)



Heimgerufen wurden

Josef Barth, 94 Jahre (MK)

Eugen Bechinger, 82 Jahre (CK)

Doris Blömeke, geb. Masseida, 90 Jahre (MK)

Erwin Faußner, 91 Jahre (HF)

Josef Göller, 92 Jahre (HF)

Karl-Heinz Heirich, 80 Jahre (MK)

Wolfgang Hummel, 88 Jahre (CK)

Marianne Kruse, geb. Wagner, 89 Jahre (HF)

- 05.10.: Familien Haertlè und Kilius (MKF)
- 07.10.: Odile Müller-Cant, Günther Rathgeb, Annette Klär-Klaschka, Eugen Neuer (MK)
- 14.10.: Raimund und Rita Krenz (MK)
- 18.10.: Augusta Roos (HF)
- 21.10.: Familien Humpf und Hoher, Hildegard Jung und Angehörige (MK)
- 26.10.: Mathilde und Franz Gall (MKF)
- 04.11.: Annette Klär-Klaschka, Günther Rathgeb, Eugen Neuer, Helmut Link und Angehörige (MK)
- 15.11.: Augusta Roos (HF)
- 18.11.: Raimund und Rita Krenz (MK)
- 25.11.: Hildegard Jung und Angehörige, Familien Humpf und Hoher (MK)



KONTAKTE CRISTO RE**Comunità Cattolica Italiana Cristo Re**

Fanny-Leicht-Str. 33, 70563 Stuttgart-Vaihingen
 Ufficio Vaihingen della Comunità di Cristo Re
 Tel. 0711 78 28 46 51

Parroco

Don Fabio Seccia E-mail: fabio.seccia@drs.de
 Tel. 0711 25 85 990 (segreteria centrale)

Gemeindereferentin:

Maria Di Miero E-mail: maria.dimiero@drs.de
 Tel. 0711 78 28 46 51

2. presidente del consiglio pastorale:

Pasquale Simonetti
 E-mail: pasqualesimonetti_93@libero.it

Sede dell' ufficio:

Christkönigshaus, Fanny-Leicht-Str. 33, 70563 Stuttgart-Vaihingen
 Martedì (Maria Di Miero) solo su appuntamento

**Unsere KITAs****KITA Christus König – Haus für Kinder**

Leitung: Tanja Renkl-Evers Telefon 0711 782 39 29 - 32
 Leitung: Christuskoenig.Stuttgart@kiga.drs.de

KITA Heilige Familie

Leitung: Sigrid Maile-Bieber Telefon 0711 74 51 91 75
 Leitung: HeiligeFamilie.Stuttgart@kiga.drs.de

KITA Maximilian Kolbe

Leitung: Massimo Capolongo Telefon 0711 722 48 88-12
 maximiliankolbe.stuttgart@kiga.drs.de

KITA Maria Königin des Friedens

Leitung: Michael Gnad Telefon 0711 68 30 25
 mariakoenigin.stuttgart@kiga.drs.de

Leitender Pfarrer der Gesamtkirchengemeinde

Pfarrer Andreas Marquardt andreas.marquardt@drs.de 0711 133 59-21

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrvikar Benedikt Klinkosz benedikt.klinkosz@drs.de 0711 133 59-31

Gemeindereferentin

Maria Di Miero maria.dimiero@drs.de 0162 749 72 27
 0711 782 846 51

Pastoralreferentin

Elisabeth Dörrer-Bernhardt e.doerrer-bernhardt@outlook.de
 0157 875 712 55

Pastoralreferent

Magnus Meyer magnus.meyer@drs.de 0173 9133 572

Verwaltungsbeauftragte

Dagmar Gruß dagmar.gruss@vzs.drs.de 0160 905 091 90

Kath. Sozialstation Stuttgart-Filder

Fanny-Leicht-Straße 27 0711 782 409 820

Kath. Telefonseelsorge

Ruf und Rat 0800 111 0 222

Internet: www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-vaihingen.de

Instagram: gkg_stuttgart_vaihingen

V.i.S.d.P.: Pfarrer Andreas Marquardt

Bankverbindung: IBAN DE70 6005 0101 0004 6390 82 BIC: SOLADEST600

Bitte im Verwendungszweck immer die Kirchengemeinde (CK, HF, MKF oder MK) angeben!

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

3. November 2025

Artikel für den Gemeindebrief bitte an:

KathPfarramt.Vaihingen@drs.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei



KONTAKTE



Pfarrbüro: Fanny-Leicht-Str. 33, 70563 Stuttgart
Telefon: 0711 133 59-10
E-Mail: ChristusKoenig.Vaihingen@drs.de
Pfarramtssekretärin: Anna Petermann

Mesner / Hausmeister Gemeindezentrum:

Ralf Wrage Ralf.Wrage@drs.de 0157 534 262 60



Pfarrbüro: Dürrlewangstr. 36, 70565 Stuttgart
Telefon: 0711 133 59-20
E-Mail: ZurHeiligenFamilie.Rohr@drs.de
Pfarramtssekretärin: Anne-Catherine Grimon

Mesnerin / Hausmeisterin Gemeindezentrum:

Isabella Troiani troiani@gesamtkirchengemeinde-stuttgart-vaihingen.de 0163 96 26 991



Pfarrbüro: Holderbuschweg 29, 70563 Stuttgart
Telefon: 0711 133 59-30
E-Mail: KathPfarramt.Vaihingen@drs.de
Pfarramtssekretär: Markus Lechner

Mesnerin / Hausmeisterin Gemeindezentrum:

Ewa Bogucka 0711 133 59-32



Pfarrbüro: Büsnauer Str. 260, 70569 Stuttgart
Telefon: 0711 133 59-40
E-Mail: KathPfarramt.Buesnau@drs.de
Pfarramtssekretär: Markus Lechner

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRBÜROS

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Christus König	09.00 – 12.00	14.00 – 17.30	09.00 – 13.00	–	–
Heilige Familie	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00	–	14.00 – 18.00	–
Max Kolbe	09.00 – 12.00	14.00 – 18.00	–	09.00 – 12.00	11.00 – 13.00
Maria Königin des Friedens	nach Vereinb.				